

#KUB20XX setzt Impulse für kreative Bildung im Digitalen Zeitalter

Berlin, 4. Dezember 2018. Beim BarCamp der MUTIK-Veranstaltungsreihe #KUB20XX – Kulturelle Bildung im Digitalen Zeitalter, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), kamen am 3.12.2018 rund 100 Teilnehmer*innen aus Kunst, Kultur, Bildung, Zivilgesellschaft, Kreativwirtschaft und Wissenschaft auf der [Zeche Zollverein \(www.zollverein.de\)](http://www.zollverein.de) zusammen. #KUB20XX knüpft an die Netzwerktagung aus 2017 an.

Sabina Lopez Ennen ([BMBF, www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) Referat 334 Kulturelle Bildung; Demokratiebildung) sprach zum Auftakt über die Forschungsförderung als Aufgabe des Bundes. Sie dankte MUTIK für die Veranstaltungsreihe, denn so „ist es auch dieses Jahr gelungen, Impulse für die Vernetzung von Akteur*innen zu schaffen, die den digitalen Wandel in und mit Kultureller Bildung gestalten wollen“.

Ivana Scharf von MUTIK betonte: „Die Veranstaltung hat deutlich gemacht, dass es jetzt eine bundesweite Anstrengung braucht. Bildung muss kreativer werden. Es fehlen didaktische Lehr- und Lernkonzepte, damit die neue technologische Infrastruktur wirksam werden kann.“ Für die Bildung in Zeiten der Digitalisierung seien Schlüsselkompetenzen notwendig wie Kreativität, lösungsorientiertes Denken, die Fähigkeit zum Umgang mit Komplexität und Resilienz.

In den knapp 20 Sessions zu Themen wie Digital Storytelling, der Integration von digitaler Kunst im Unterricht, dem Einfluss künstlicher Intelligenz aufs Lernen oder Kunstvermittlung und Digitalität gaben die Teilnehmenden einander Input und sammelten Impulse für ihre eigene Arbeit. Mittels einer für die Veranstaltungsreihe entwickelten App bildeten sich Netzwerke: Zusammen mit anderen Akteur*innen möchte beispielsweise Ivana Scharf das Thema Blockchain in der Kulturellen Bildung weiter vertiefen und gemeinsam Projektideen entwickeln.

Zum Einstieg in die BarCamp-Sessions verglich Prof. Dr. Brigitte Biehl (SRH [Hochschule der populären Künste, www.hdkp.de](http://www.hdkp.de)) in ihrer Keynote wirtschaftliche mit kultureller und technologischer Performance und nannte die künstlerische Performance eine Grundlage für die Digitalisierung: „In unserer unsicheren VUCA-Welt wird Kunst zur Inspirationsquelle.“ Künstlerisch-kreative Erfahrungen schärfen unsere Urteilsfähigkeit, die wir in digitalen Welten mehr denn je brauchen. Frank Tentler, Initiator der [stARTconference \(www.startconference.org\)](http://www.startconference.org) und Berater für digitale Transformation, zeichnete in seiner Keynote ein drastisches Bild der digitalen Revolution und forderte die Teilnehmer*innen dazu auf, anstatt in Technik in Kategorien wie Gesellschaft und Kultur zu denken.

MUTIK gestaltet bundesweite Netzwerkprojekte im Bereich Kultureller Bildung gemeinsam mit Partner*innen aus Kultur, Bildung und Politik. Die Projekte etablieren Kulturelle Bildung auf drei Ebenen: „Kulturagenten für kreative Schulen“ (www.kulturagenten.eu) bringt Kulturinstitutionen, Künstler*innen und Schulen zusammen. Mit Partner*innen aus Theater, Bildender Kunst, Literatur, Tanz und Musik erforschen die „Kunstlabore“ (www.kunstlabore.de), was hohe Qualität künstlerischer Praxis in Schule ausmacht, und entwickeln digitale Materialien, die zur Nachahmung anregen. „Kreativpotentiale im Dialog“ (www.mutik.org/projekte/kreativpotentiale-im-dialog) fördert die Verankerung von Kultureller Bildung im Schulsystem.

Mehr zu MUTIK und den Projekten finden Sie auf www.mutik.org und in unseren sozialen Kanälen:



Pressematerial

Videos aus den Labs 2018:

Hamburg: <https://www.youtube.com/watch?v=2C50LXIljrU&feature=youtu.be>

Leipzig: https://youtu.be/8q7Z_MO1Vgg

FFM: <https://youtu.be/rO5hsa-uMhl>

KUB20XX 2017: <https://youtu.be/21SmYMXraDM>

Pressekontakt

Katja Borch

T_ 030 / 20 21 563 13

katja.borch@mutik.org